



Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 6. Juni 2014, 18 Uhr

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

Johann Sebastian Bach

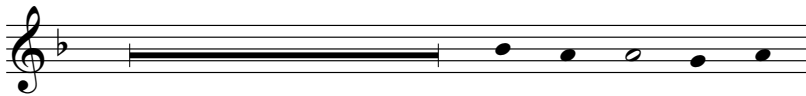
(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Drei Choralbearbeitungen

BWV 669–671 für Orgel aus dem »Dritten Theil der Clavier Übung« (Leipzig 1739)

- **Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit** à 2 Clav. et Ped. · Canto fermo in Soprano
- **Christe, aller Welt Trost** à 2 Clav. et Ped. · Canto fermo in Tenore
- **Kyrie, Gott heiliger Geist** a 5 · Cum Organo pleno · Canto fermo in Basso

Ingressus
(Eingang)



Kantor:	Herr, höre meine Stimme	wenn ich	ru - fe;
Gemeinde:	sei mir gnädig	und er - hö - re mich.	
Kantor:	Eile, Gott, mich	zu er - ret - ten,	
Gemeinde:	Herr,	mir zu	hel - fen.
Kantor:	Ehre sei dem Vater und		
	dem Sohne und dem	Hei - li - gen	Gei - ste,
Gemeinde:	wie es war im Anfang, jetzt und	E - wig - keit.	A - men.
	immerdar und von Ewigkeit zu		



Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

Psalmodie
(Psalmgebet)

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig)

Der hundertste Psalm

für acht Solostimmen und vierstimmigen Chor

Jauchzet dem Herrn alle Welt. Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken. Erkenntet, daß der Herr Gott ist. Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein, mit Danken, zu seinen Vorhöfen, mit Loben, danket ihm, lobet seinen Namen!

Denn der Herr ist freundlich und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

Johann Sebastian Bach

Der Geist hilft unser Schwachheit auf

Motette BWV 226 für zwei vierstimmige Chöre (EA 20.10.1729, Paulinerkirche)

Der Geist hilft unser Schwachheit auf,
denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt,
sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.
Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei,
denn er vertritt die Heiligen nach dem, das Gott gefällt. *Römer 8:26-27*

CHORAL

Du heilige Brunst, süßer Trost, · nun hilf uns fröhlich und getrost
in deinem Dienst beständig bleiben, · die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein' Kraft uns bereit' · und stärk des Fleisches Blödigkeit,
daß wir hie ritterlich ringen, · durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja! *Martin Luther, 1524*

Ansprache

Pfarrer Stephan Bickhardt

Max Reger

(* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

Komm, Heiliger Geist, Herre Gott

Choralvorspiel für Orgel

Gemeindelied »Komm, Heiliger Geist« EG 125

Melodie: Ebersberg ~ 1480, Erfurt 1524

1. GEMEINDE

Komm, Hei - li - ger Geist, Her - re Gott, er - füll mit dei -
ner Gna - den Gut dei - ner Gläub' - gen Herz, Mut und Sinn,
dein bren - nend Lieb ent - zünd in ihn'. O Herr, durch dei -
nes Lich - tes Glanz zum Glau - ben du ver - sam - melt hast
das Volk aus al - ler Welt Zun - gen. Das sei dir, Herr, zu



2. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller, 2013)

Du heiliges Licht, edler Hort, · laß leuchten uns dein Lebens Wort
und lehr uns Gott recht erkennen, · von Herzen Vater ihn nennen.
O Herr, behüt vor fremder Lehr, · daß wir nicht Meister suchen mehr
denn Jesus mit rechtem Glauben · und ihm aus ganzer Macht vertrauen.
Halleluja. Veni sancte spiritus. Halleluja.

3. GEMEINDE

Du heilige Glut, süßer Trost, · nun hilf uns, fröhlich und getrost
in deinem Dienst beständig bleiben, · die Trübsal uns nicht wegtreiben.
O Herr, durch dein' Kraft uns bereit' · und wehr des Fleisches Ängstlichkeit,
daß wir hier ritterlich ringen, · durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja, Halleluja.

1. Strophe Ebersberg, ~ 1480 nach der Antiphon »Veni sancte spiritus, reple« 11. Jh.

2.-3. Strophe Martin Luther, 1524

Veni creator spiritus

gregorianischer Pfingsthymnus (9. Jahrhundert) – für Männerstimmen

1. Veni, Creator Spiritus,
mentes tuorum visita,
imple superna gratia,
quae tu creasti pectora.

2. Qui diceris Paraclitus,
altissimi donum Dei,
fons vivus, ignis, caritas
et spiritalis unctio.

3. Tu septiformis munere,
digitus Paternae dexteræ,
Tu rite promissum Patris
sermone ditans guttura.

4. Accende lumen sensibus,
infunde amorem cordibus,
infirma nostri corporis
virtute firmans perpeti.

5. Hostem repellas longius
pacemque dones protinus:
ductore sic te praevious
vitemus omne noxium.

6. Per te sciamus, da, Patrem,
noscamus atque Filium,
teque utriusque Spiritum
credamus omni tempore.

1. Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist,
besuch das Herz der Menschen dein,
mit Gnaden sie füll, denn du weißt,
daß sie dein Geschöpfe sein.

2. Denn du bist der Tröster genannt,
des Allerhöchsten Gabe teuer,
ein geistlich Salb an uns gewandt,
ein lebender Brunn, Lieb und Feuer.

4. Du bist mit Gaben siebenfalt
der Finger an Gotts rechter Hand;
des Vaters Wort gibst du gar bald
mit Zungen in alle Land.

3. Zünd uns ein Licht an im Verstand,
gib uns ins Herz der Lieb Inbrunst,
das schwach Fleisch in uns, dir bekannt,
erhalt fest dein Kraft und Gunst.

5. Des Feindes List treib von uns fern,
den Fried schaff bei uns deine Gnad,
daß wir dei'm Leiten folgen gern
und meiden der Seelen Schad.

6. Lehr uns den Vater kennen wohl,
dazu Jesus Christ, seinen Sohn,
daß wir des Glaubens werden voll,
dich, beider Geist, zu versteh'n.

7. Deo Patri sit gloria
et Filio, qui a mortuis
surrexit, ac Paraclito
in saeculorum saecula.

Rabanus Maurus (?), ~ 809

Amen.
Repleti sunt omnes Spiritu Sancto,
alleluia.
Et coeperunt loqui, alleluia.

7. Gott Vater sei Lob und dem Sohn,
der von den Toten auferstand;
dem Tröster sei dasselb getan
in Ewigkeit alle Stund.

Nachdichtung: Martin Luther, 1524

Amen.
*Erfüllt wurden alle von dem Heiligen Geist,
Halleluja.
Und sie begannen zu reden, Halleluja.*

Apostelgeschichte 2:1

Canticum
(Lobgesang)

Magnificat

Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

ANTIPHON

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind, denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und lasset die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.

Lukas 1:46-55

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Oration
(Gebet)



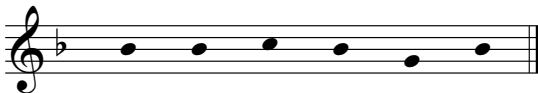
Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Johannes Eccard

(* 1553, Mühlhausen/Thüringen; † Herbst 1611, Berlin)

Der heilig Geist vom Himmel kam

für sechsstimmigen Chor

Der heilig Geist vom Himmel kam, · mit Brausen das ganz Haus einnahm,
darin die Jünger saßen: · Gott wollt sie nicht verlassen.

O welch ein selig Fest · ist der Pfingsttag gewest!

Gott sende noch jetzund · in unser Herz und Mund
sein' heiligen Geist! Das sei ja! · so singn wir Halleluja!

Der Jünger Zungen feurig warn, · das Wort sollt brünstig herausfahn,
der Geist saß auf ihn'n allen, · ihr Herz vor Freud tät wallen.

O welch ein selig Fest...

Ludwig Helmbold

Carl Piutti

(* 30.4.1846, Elgersburg; † 17.6.1902, Leipzig; Thomasorganist 1880–1902)

Fest-Hymnus

op. 20 für Orgel

Piutti komponierte seinen »Fest-Hymnus« für die Einweihung der Sauer-Orgel der Thomaskirche am Pfingstsonntag 1889 (vor 125 Jahren). Eine Fuge über den Namen BACH wird darin mit dem Choral »Nun danket alle Gott« kombiniert.

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Thomanerchor Leipzig

Leitung: Titus Heidemann (musikalischer Assistent des Thomaskantors)

Julius Sattler, Johannes Gründel,

Friedrich Praetorius (Präfekten des Thomanerchores)

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: Sonnabend, 7. Juni 2014, 15 Uhr Pfingstsonntag, 8. Juni 2014, 9.30 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Kirchenmusik im Festgottesdienst

J. S. Bach: Kantate BWV 59 »Wer mich liebet, der wird mein Wort halten«

Thomasorganist U. Böhme · Anat Edri (Sopran), Alexander Schmidt (Baß) ·

Thomanerchor · Gewandhausorchester · Leitung: T. Heidemann, U. Böhme u. a.

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.*



THOMANERCHOR
LEIPZIG

Chorinformationen

Am vergangenen Dienstag und Mittwoch haben sich 17 Jungen aus dem gesamten Bundesgebiet, die sich für die Aufnahme in den Thomanerchor beworben haben, einer Aufnahmeprüfung gestellt. Ein Großteil der Bewerber kam aus der »3 TM«, der Vorbereitungsklasse des Thomanerchores. Neben den gesanglichen, theoretischen und instrumental-fähigkeiten war für die auswärtigen Bewerber auch die Überprüfung der schulischen Leistungen Bestandteil der Aufnahmeprüfung. Wir wünschen den Prüflingen, die die Aufnahmeprüfung bestanden haben, einen guten Start zum neuen Schuljahr als neue Thomaner.

Seit Anfang März 2014 haben zwei Praktikantinnen, Luisa Kioschus und Katja During, das Pädagogen-team des Thomanerchores unterstützt. Das Praktikum von Luisa Kioschus ist nunmehr beendet. Wir sagen Dank für ihre Hilfe und wünschen ihr auf dem weiteren Weg alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Am Sonntag, dem 8. Juni 2014 wird von den Thomanern, dem Gewandhausorchester und Solisten im Festgottesdienst zum Pfingstfest, neben a-cappella-Werken, die Kantate BWV 59 »Wer mich liebet, der wird mein Wort halten« unter der Leitung von Thomasorganist Ullrich Böhme wiederholt. In dieser Woche haben sich die Thomaner zudem verstärkt auf das in der nächsten Woche beginnende Bachfest vorbereitet. Der Thomanerchor singt zum Eröffnungskonzert am 13. Juni 2014, zum Gottesdienst am 15. Juni 2014, zum Konzert am 18. Juni 2014 und beim »Gottesdienst in der Ordnung der Bachzeit« am 22. Juni 2014.

Detaillierte Programmhinweise finden Sie unter www.thomanerchor.de und www.bachfestleipzig.de.

Der Thomanerchor trauert um Prof. Gerda Schriever-Drechsel. Sie ist am 30. Mai 2014 in Leipzig verstorben. Die Altistin Gerda Schriever hat in den 1950er bis 1980er Jahren entscheidend die Leipziger Bachtradition in vielen Aufführungen in der Thomaskirche mit geprägt. Ihr Vater Dr. Fritz Schriever erzählte ihr von seiner Lehr-

tätigkeit an der Thomasschule und seinen Inspektorendiensten im Alumnat der Thomaner. Dies war zu Zeiten der Thomaskantoren Gustav Schreck und Karl Straube. Von Kindesbeinen an war Gerda Schriever, geboren am 27. August 1928, eine häufige Besucherin der Motetten und somit den Thomanern lange vertraut.

Bereits mit 16 Jahren sang sie als Altistin im Gewandhauschor unter Hermann Abendroth und Thomaskantor Günther Ramin und studierte dann von 1948 bis 1953 Gesang an der Musikhochschule Leipzig. Ihre Solokarriere begann schon während des Studiums unter Diethard Hellmann (1951 Weihnachtsoratorium und 1952 Johannes-Passion von J. S. Bach) und einem ersten Liederabend in Leipzig, nachdem sie 1952 den Carl-Maria-von-Weber-Preis für hervorragende Liedgestaltung erhalten hatte. 1953 wurde sie beim Internationalen Musikwettbewerb Genf mit dem Diplom als beste deutsche Sängerin ausgezeichnet.

Gerda Schrievers Repertoire umfasste Werke der Barockzeit, der Romantik und der Moderne. Von 1954 ab war sie über zwei Jahrzehnte Solistin des Leipziger Thomanerchores. Unter den Thomaskantoren Günther Ramin, Kurt Thomas, Erhard Mauersberger und Hans-Joachim Rotzsch und mit dem Dresdner Kreuzchor unter Rudolf Mauersberger und Martin Flämig sang sie Kantaten und Oratorien im In- und Ausland und wirkte bei Bach- und Händel-Festen sowie bei Rundfunk- und Schallplattenaufnahmen mit. Von 1968 bis 1972 war sie neben Adele Stolte, Hans-Joachim Rotzsch und Hermann Christian Polster Mitglied der Leipziger Bachsolisten und auch als Liedsängerin international geschätzt.

Neben ihrer Konzerttätigkeit unterrichtete Gerda Schriever Gesang an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig. 1992 wurde sie zur Honorarprofessorin ernannt. Gotthold Schwarz ist einer ihrer bekanntesten Schüler. Sie war verheiratet mit Hans-Joachim Drechsel und hat 3 Kinder.

Die Beerdigung findet unter Mitwirkung von Thomanern am 3. Juli 2014, 14.30 Uhr auf dem Südfriedhof, Trauerhalle Ost, statt.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 7. Juni 2014, 15 Uhr

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Drei Choralbearbeitungen

BWV 669–671 für Orgel aus dem »Dritten Theil der Clavier Übung« (Leipzig 1739)

- **Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit** à 2 Clav. et Ped. · Canto fermo in Soprano
- **Christe, aller Welt Trost** à 2 Clav. et Ped. · Canto fermo in Tenore
- **Kyrie, Gott heiliger Geist** a 5 · Cum Organo pleno · Canto fermo in Basso

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig)

Der hundertste Psalm

für acht Solostimmen und vierstimmigen Chor

Jauchzet dem Herrn alle Welt.

Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken. Erkenntet, daß der Herr Gott ist. Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein, mit Danken, zu seinen Vorhöfen, mit Loben, danket ihm, lobet seinen Namen!

Denn der Herr ist freundlich und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

Veni creator spiritus

gregorianischer Pfingsthymnus (9. Jahrhundert) – für Männerstimmen

1. Veni, Creator Spiritus,
mentes tuorum visita,
imple superna gratia,
quae tu creasti pectora.

2. Qui diceris Paraclitus,
altissimi donum Dei,
fons vivus, ignis, caritas
et spiritalis unctio.

3. Tu septiformis munere,
digitus Paternae dexterae,
Tu rite promissum Patris
sermone ditans guttura.

*1. Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist,
besuch das Herz der Menschen dein,
mit Gnaden sie füll, denn du weißt,
daß sie dein Geschöpfe sein.*

*2. Denn du bist der Tröster genannt,
des Allerhöchsten Gabe teuer,
ein geistlich Salb an uns gewandt,
ein lebender Brunn, Lieb und Feuer.*

*4. Du bist mit Gaben siebenfalt
der Finger an Gotts rechter Hand;
des Vaters Wort gibst du gar bald
mit Zungen in alle Land.*

4. Accende lumen sensibus,
infunde amorem cordibus,
infirmi nostri corporis
virtute firmans perpeti.

5. Hostem repellas longius
pacemque dones protinus:
ductore sic te praevio
vitemus omne noxium.

6. Per te sciamus, da, Patrem,
noscamus atque Filium,
teque utriusque Spiritum
credamus omni tempore.

7. Deo Patri sit gloria
et Filio, qui a mortuis
surrexit, ac Paraclito
in saeculorum saecula.

Rabanus Maurus (?), ~ 809

Amen.

Repleti sunt omnes Spiritu Sancto, alleluia.
Et coeperunt loqui, alleluia.

3. Zünd uns ein Licht an im Verstand,
gib uns ins Herz der Lieb Inbrunst,
das schwach Fleisch in uns, dir bekannt,
erhalt fest dein Kraft und Gunst.

5. Des Feindes List treib von uns fern,
den Fried schaff bei uns deine Gnad,
daß wir dei'm Leiten folgen gern
und meiden der Seelen Schad.

6. Lehr uns den Vater kennen wohl,
dazu Jesus Christ, seinen Sohn,
daß wir des Glaubens werden voll,
dich, beider Geist, zu versteh'n.

7. Gott Vater sei Lob und dem Sohn,
der von den Toten auferstand;
dem Tröster sei dasselb getan
in Ewigkeit alle Stund.

Nachdichtung: Martin Luther, 1524

Amen.

Erfüllt wurden alle von dem Heiligen Geist, Halleluja.
Und sie begannen zu reden, Halleluja.

Apostelgeschichte 2:1

Johannes Eccard

(* 1553, Mühlhausen/Thüringen; † Herbst 1611, Berlin)

Der heilig Geist vom Himmel kam

für sechsstimmigen Chor

Der heilig Geist vom Himmel kam, · mit Brausen das ganz Haus einnahm,
darin die Jünger saßen: · Gott wollt sie nicht verlassen.

O welch ein selig Fest · ist der Pfingsttag gewest!

Gott sende noch jetzund · in unser Herz und Mund
sein' heiligen Geist! Das sei ja! · so singn wir Halleluja!

Der Jünger Zungen feurig warn, · das Wort sollt brünstig herausfahn,
der Geist saß auf ihn'n allen, · ihr Herz vor Freud tät wallen.

O welch ein selig Fest...

Ludwig Helmbold

Johann Sebastian Bach

Der Geist hilft unser Schwachheit auf

Motette BWV 226 für zwei vierstimmige Chöre (EA: 20.10.1729, Paulinerkirche)

Der Geist hilft unser Schwachheit auf,
denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebühret;
sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.
Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei;
denn er vertritt die Heiligen nach dem, das Gott gefället.

Römer 8:26-27

CHORAL

Du heilige Brunst, süßer Trost, · nun hilf uns, fröhlich und getrost
in deinem Dienst beständig bleiben, · die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein' Kraft uns bereit' · und stärk des Fleisches Blödigkeit,
daß wir hie ritterlich ringen, · durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja!

Martin Luther, 1524

Lesung

Max Reger

(* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)


Komm, Heiliger Geist, Herre Gott

Choralvorspiel für Orgel

Gemeindelied »Komm, Heiliger Geist« EG 125

Melodie: Ebersberg ~ 1480, Erfurt 1524

1. GEMEINDE



Komm, Hei - li - ger Geist, Her - re Gott, er - füll mit dei -
ner Gna - den Gut dei - ner Gläub' - gen Herz, Mut und Sinn,
dein bren - nend Lieb ent - zünd in ihn'. O Herr, durch dei -
nes Lich - tes Glanz zum Glau - ben du ver - sam - melt hast
das Volk aus al - ler Welt Zun - gen. Das sei dir, Herr, zu
Lob ge - sun - gen. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

2. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller, 2013)

Du heiliges Licht, edler Hort, · laß leuchten uns dein Lebens Wort
und lehr uns Gott recht erkennen, · von Herzen Vater ihn nennen.
O Herr, behüt vor fremder Lehr, · daß wir nicht Meister suchen mehr
denn Jesus mit rechtem Glauben · und ihm aus ganzer Macht vertrauen.
Halleluja. Veni sancte spiritus. Halleluja.

3. GEMEINDE

Du heilige Glut, süßer Trost, · nun hilf uns, fröhlich und getrost
in deinem Dienst beständig bleiben, · die Trübsal uns nicht wegtreiben.
O Herr, durch dein' Kraft uns bereit' · und wehr des Fleisches Ängstlichkeit,
daß wir hier ritterlich ringen, · durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja, Halleluja.

1. Strophe Ebersberg, ~ 1480 nach der Antiphon »Veni sancte spiritus, reple« 11. Jh.
2.–3. Strophe Martin Luther, 1524

Ansprache

Pfarrer Stephan Bickhardt

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

Wer mich liebet, der wird mein Wort halten

Kantate BWV 59 zum 1. Pfingsttag (EA: 28.5.1724)

1. DUETTO (SOPRANO, BASSO)

Wer mich liebet, der wird mein Wort halten,
und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden
zu ihm kommen und Wohnung bei ihm
machen.

Johannes 14:23

2. RECITATIVO (SOPRANO)

O was sind das vor Ehren,
worzu uns Jesus setzt,
der uns so würdig schätzt,
daß er verheißt,
samt Vater und dem heiligen Geist
in unsern Herzen einzukehren.
O! was sind das vor Ehren!
Der Mensch ist Staub,
der Eitelkeit ihr Raub,
der Müh und Arbeit Trauerspiel
und alles Elends Zweck und Ziel.
Wie nun? Der Allerhöchste spricht,
er will in unsern Seelen
die Wohnung sich erwählen.
Ach, was tut Gottes Liebe nicht?
Ach, daß doch, wie er wollte,
ihn auch ein jeder lieben sollte.

4. ARIA (BASSO)

Die Welt mit allen Königreichen,
die Welt mit aller Herrlichkeit
kann dieser Herrlichkeit nicht gleichen,
womit uns unser Gott erfreut:
Daß er in unsern Herzen thronet
und wie in einem Himmel wohnet.
Ach Gott, wie selig sind wir doch,
wie selig werden wir erst noch,
wenn wir nach dieser Zeit der Erden
bei dir im Himmel wohnen werden.

Erdmann Neumeister, 1714

3. CHORALE

Komm, heiliger Geist, Herre Gott!
Erfüll mit deiner Gnaden Gut
deiner Gläubigen Herz, Mut und Sinn.
Dein brünstig Lieb entzünd in ihn'.
O Herr, durch deines Lichtes Glanz
zu dem Glauben versammelt hast
das Volk aus aller Welt Zungen;
das sei dir, Herr, zu Lob gesungen.
Halleluja! Halleluja!

Ebersberg ~ 1480

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Die Kantate »Wer mich liebet, der wird mein Wort halten« geht auf den 1714 in Frankfurt/M. gedruckten und ursprünglich für Georg Philipp Telemann bestimmten Textjahrgang »Geistliche Poesien mit untermischten Biblischen Sprüchen und Choralen« von Erdmann Neumeister zurück. Merkwürdigerweise hat Bach 1724, wahrscheinlich aber schon 1723, also noch vor seinem Dienstantritt als Thomaskantor, von dem siebensäztigen Libretto nur die ersten vier Sätze komponiert, also denjenigen Teil, der, vom Evangelium des Pfingstsonntags ausgehend, sich der Metapher vom Menschenherzen als der Wohnung Gottes widmet. 1725 versetzte er den Eingangssatz und die Arie in eine gleichnamige Pfingstkantate, wobei die Arie lediglich Transposition und Umsetzung erfuhr, das Duett hingegen Erweiterung zum vierstimmigen Chor und Bereicherung des Instrumentariums. Dem merkwürdig fragmentarischen Charakter unserer Kantate versuchte bereits 1731 eine Abschrift durch Umstellung der beiden letzten Sätze zu begegnen. (HJS)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Anat Edri – Sopran

Alexander Schmidt – Baß

Thomanerchor Leipzig

Leitung: Titus Heidemann (musikalischer Assistent des Thomaskantors)

Julius Sattler, Johannes Gründel (Präfekten des Thomanerchores)

Gewandhausorchester Leipzig

Julius Bekesch – Konzertmeister, Solovioline

Peter Wettemann, Gunter Navrátil – Trompete

Marek Stefula – Pauken

Léonard Frey-Maibach – Violoncello

Bernd Meier – Kontrabaß

Leitung: Thomasorganist Ullrich Böhme

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: Sonabend, 7. Juni 2014, 19 Uhr

Konzert – Pfingstmusiken des 10. bis 16. Jahrhunderts

Capella Fidicina Leipzig · Leitung: Martin Krumbiegel

Pfingstsonntag, 8. Juni 2014, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Festgottesdienst

J. S. Bach: Kantate BWV 59 »Wer mich liebet, der wird mein Wort halten«

Thomasorganist U. Böhme · Anat Edri (Sopran), Alexander Schmidt (Baß) ·

Thomanerchor · Gewandhausorchester · Leitung: T. Heidemann, U. Böhme u. a.

Pfingstmontag, 9. Juni 2014, 10 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Markt

Ephoraler Posaunenchor · Leitung: Christoph Käßler

Freitag, 13. Juni 2014, 17 Uhr

Eröffnungskonzert Bachfest Leipzig 2014

Johann Sebastian Bach: Magnificat D-Dur BWV 243

Carl Philipp Emanuel Bach: Magnificat D-Dur Wq 215

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor · Tafelmusik

Baroque Orchestra, Leipziger Barockorchester · Leitung: Gotthold Schwarz

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.*



THOMANERCHOR
LEIPZIG

Chorinformationen

Am vergangenen Dienstag und Mittwoch haben sich 17 Jungen aus dem gesamten Bundesgebiet, die sich für die Aufnahme in den Thomanerchor beworben haben, einer Aufnahmeprüfung gestellt. Ein Großteil der Bewerber kam aus der »3 TM«, der Vorbereitungsklasse des Thomanerchores. Neben den gesanglichen, theoretischen und instrumental-fähigkeiten war für die auswärtigen Bewerber auch die Überprüfung der schulischen Leistungen Bestandteil der Aufnahmeprüfung. Wir wünschen den Prüflingen, die die Aufnahmeprüfung bestanden haben, einen guten Start zum neuen Schuljahr als neue Thomaner.

Seit Anfang März 2014 haben zwei Praktikantinnen, Luisa Kioschus und Katja During, das Pädagogen-team des Thomanerchores unterstützt. Das Praktikum von Luisa Kioschus ist nunmehr beendet. Wir sagen Dank für ihre Hilfe und wünschen ihr auf dem weiteren Weg alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Am Sonntag, dem 8. Juni 2014 wird von den Thomanern, dem Gewandhausorchester und Solisten im Festgottesdienst zum Pfingstfest, neben a-cappella-Werken, die Kantate BWV 59 »Wer mich liebet, der wird mein Wort halten« unter der Leitung von Thomasorganist Ullrich Böhme wiederholt. In dieser Woche haben sich die Thomaner zudem verstärkt auf das in der nächsten Woche beginnende Bachfest vorbereitet. Der Thomanerchor singt zum Eröffnungskonzert am 13. Juni 2014, zum Gottesdienst am 15. Juni 2014, zum Konzert am 18. Juni 2014 und beim »Gottesdienst in der Ordnung der Bachzeit« am 22. Juni 2014.

Detaillierte Programmhinweise finden Sie unter www.thomanerchor.de und www.bachfestleipzig.de.

Der Thomanerchor trauert um Prof. Gerda Schriever-Drechsel. Sie ist am 30. Mai 2014 in Leipzig verstorben. Die Altistin Gerda Schriever hat in den 1950er bis 1980er Jahren entscheidend die Leipziger Bachtradition in vielen Aufführungen in der Thomaskirche mit geprägt. Ihr Vater Dr. Fritz Schriever erzählte ihr von seiner Lehr-

tätigkeit an der Thomasschule und seinen Inspektorendiensten im Alumnat der Thomaner. Dies war zu Zeiten der Thomaskantoren Gustav Schreck und Karl Straube. Von Kindesbeinen an war Gerda Schriever, geboren am 27. August 1928, eine häufige Besucherin der Motetten und somit den Thomanern lange vertraut.

Bereits mit 16 Jahren sang sie als Altistin im Gewandhauschor unter Hermann Abendroth und Thomaskantor Günther Ramin und studierte dann von 1948 bis 1953 Gesang an der Musikhochschule Leipzig. Ihre Solokarriere begann schon während des Studiums unter Diethard Hellmann (1951 Weihnachtsoratorium und 1952 Johannes-Passion von J. S. Bach) und einem ersten Liederabend in Leipzig, nachdem sie 1952 den Carl-Maria-von-Weber-Preis für hervorragende Liedgestaltung erhalten hatte. 1953 wurde sie beim Internationalen Musikwettbewerb Genf mit dem Diplom als beste deutsche Sängerin ausgezeichnet.

Gerda Schrievers Repertoire umfasste Werke der Barockzeit, der Romantik und der Moderne. Von 1954 ab war sie über zwei Jahrzehnte Solistin des Leipziger Thomanerchores. Unter den Thomaskantoren Günther Ramin, Kurt Thomas, Erhard Mauersberger und Hans-Joachim Rotzsch und mit dem Dresdner Kreuzchor unter Rudolf Mauersberger und Martin Flämig sang sie Kantaten und Oratorien im In- und Ausland und wirkte bei Bach- und Händel-Festen sowie bei Rundfunk- und Schallplattenaufnahmen mit. Von 1968 bis 1972 war sie neben Adele Stolte, Hans-Joachim Rotzsch und Hermann Christian Polster Mitglied der Leipziger Bachsolisten und auch als Liedsängerin international geschätzt.

Neben ihrer Konzerttätigkeit unterrichtete Gerda Schriever Gesang an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig. 1992 wurde sie zur Honorarprofessorin ernannt. Gotthold Schwarz ist einer ihrer bekanntesten Schüler. Sie war verheiratet mit Hans-Joachim Drechsel und hat 3 Kinder.

Die Beerdigung findet unter Mitwirkung von Thomanern am 3. Juli 2014, 14.30 Uhr auf dem Südfriedhof, Trauerhalle Ost, statt.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig